

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **4 (1930)**

Heft 4: **Schweizer Sammler = Collectionneur suisse**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZER SAMMLER

Collectionneur suisse

*Bücher, Ex-libris
Graphik, etc.*

Organ der Schweiz. Bibliophilen
Gesellschaft und der Vereinigung
schweizerischer Bibliothekare.

*Livres, Ex-libris
Estampes etc.*

Organe de la Société suisse des
bibliophiles et de l'Association
des Bibliothécaires suisses.

Herausgeber: Dr. WILH. J. MEYER

Verleger: Aparius-Verlag (Paul Haupt), Bundesgasse 34, Bern

SALOMON GESSNER.

Sein Name ist heute dem Gedächtnis der breiten Masse entschwunden. Anlass genug, um ihn bei der zweihundertsten Wiederkehr des Geburtstages seines Trägers der lebenden Generation durch ein würdiges Gedenken neu erstehen zu lassen. Wir schulden es der Vergangenheit, der Asche würdiger Vorfahren diese Ehrung zu erweisen und uns dem Strudel des Alltages kurz zu entwinden.

Zürich ist stolz, Gessner seinen Mitbürger nennen zu dürfen und ehrt ihn mit einer umfassenden Schau seiner auf uns gekommenen Kulturgüter, die einen tiefen Einblick in das vielseitige Schaffen seines graziösen Doppeltalentes gewähren wird. Vorträge, Jubiläumsschriften, Anregungen zu „Gessner-Literaturpreisen“, zu einem Gedenkhause, zu einem „Gessner-Brunnen“ usw. würdigen seinen Namen.

Gessner, der Idyllendichter und -maler, war einst während mehr als einem halben Jahrhundert der Liebling ganz Europas, ja sogar der neuen Welt! Verbreiteten sich doch die Dichtungen des „deutschen Theokrits“ weit über die deutschen Lande hinaus und